






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 11. Mai 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Freitag: In den frühen Morgenstunden dicht bewölkt mit Regen bei 14 Grad. Im Lauf des Vormittages und in den Mittagsstunden wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Nachmittags teils wolzig, teils recht sonnig bei Werten von 20 Grad. Abends eher wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern dabei Temperaturen um 17 Grad. Während der Nacht meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Später, in den Frühstunden sternklar. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 9 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Samstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Höchstwerte 18 Grad. In der Nacht zum Sonntag Tiefstwerte um 10 Grad. Sonntag oft gering bewölkt maximal 20 Grad.

© www.weather365.net	Fr	Sa	So	Mo	Di
Wetter					
TMax / TMin [°C]	20 / 14	18 / 10	20 / 10	21 / 11	23 / 12
Niederschlag [mm]	4	6	1	0	0
Regenrisiko [%]	60	50	5	0	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	98	93	98	93	88
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	9	9	10	11	12
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,6 m/s	leicht 2,5 m/s	leicht 2,8 m/s	leicht 3,9 m/s	leicht 2,2 m/s

Allgemeine Situation

Die höheren Temperaturen tun den Reben gut. Die phänologische Entwicklung geht in den kommenden Tagen deshalb schnell voran. Die bisher kleinen Blättchen und kurzen Triebchen werden dann die Normalform annehmen. Bisher liegen wir im 30-jährigen Mittel.

Am Samstag und Sonntag muss mit Schauern und Gewittern gerechnet werden.

Frostige Temperaturen sind nicht mehr vorhergesagt. Am Mittwochmorgen sanken die Temperaturen stellenweise nochmals bis ca. -1°C ab. Schäden wurden aber nicht verursacht.

Die Unterschiede in der Entwicklung der einzelnen Weinberge sind, auch durch die Frosteinwirkung bedingt, sehr hoch. Beachten Sie dies bei ihren Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Pockenmilbe/Kräuselmilbe

Erste rötliche bis hellgelbe Pünktchen auf den Blättern zeigen Befall mit Pockenmilben an. Nur wenn starker und verbreiteter Befall in einer Anlage vorhanden ist sollte die Nebenwirkung einer Netzschwefelbehandlung zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung ausgenutzt werden. Präparat z.B. Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha. Beachten Sie, dass durch den inhomogenen Austrieb mit den kleinen Blättchen und durch Frost geschädigte Blattränder leicht mit Kräuselmilbenbefall verwechselt werden kann

Springwurm

Vereinzelt treffen Meldungen über stärkeren Springwurmbesatz ein. Gerade in frostgeschädigten Anlagen können sich die Springwurmräupchen an den wenigen Trieben konzentrieren. Kontrollieren Sie daher ihre Flächen. Symptome sind kleine Fraßlöcher in den Blättern und zusammengesponnene Triebspitzen, in denen meist ein Würmchen (jetzt max. 0,5 cm groß) sitzt. Allerdings sind Maßnahmen erst bei mehr als 5 Würmchen/Stock notwendig. Präparate sind Steward 0,05 kg/ha oder Mimic 0,2 l/ha.

Phomopsis

Eine Behandlung in stark befallenen Anlagen kann vor den erwarteten Niederschlägen am Freitag ausgebracht werden, soweit die Böden genügend abgetrocknet sind. Alle zugelassenen Präparate können angewendet werden z.B. Delan 0,3 kg/ha, Dithane NeoTec 0,8 kg/ha, Polyram WG 0,8 kg/ha;

Roter Brenner

Eine Behandlung gegen Roten Brenner ist nur in Anlagen notwendig, die im Vorjahr Befall gezeigt haben. Erst ab dem 5-Blatt Stadium und vor erwarteten Niederschlag ist eine Behandlung anzuraten. Deshalb kommen für Behandlungen in den kommenden Tagen nur sehr weit entwickelte Anlagen in Betracht. Präparate und Aufwandmengen siehe Phomopsis. Für Lagen mit hohem Befallsdruck ist das Präparat Flint 0,06 kg/ha oder auch Restbestände des Präparates Universalis 0,8 l/ha empfehlenswert.

Peronospora

Bei den gemeldeten Niederschlägen zum Wochenende könnten Primärinfektionen in weit entwickelten Anlagen mit bereits größerer Blattfläche möglich werden. Treten diese Bedingungen tatsächlich ein wäre eine Behandlung bis zum 18. Mai möglicherweise notwendig.

Beachten Sie daher die Hinweise in den kommenden Weinbaufaxen.

Weinbauliche Maßnahmen

Frostruten können jetzt bei Bedarf niedergezogen werden. Die spätere Durchlüftung der Laubwand sollte aber gleich mit beachtet werden. Eine zu hohe Triebzahl je Stock, durch das Anbinden der Frostruten ist nicht sinnvoll, da spätere Korrekturen meist nicht in ausreichender Konsequenz durchgeführt werden (können). Gegebenenfalls Frostruten gleich einkürzen oder überzählige Triebe abstreifen. Dies gilt vor allem für Schadensfälle unter 50% erfrorener Hauptaugen.

Düngungsmaßnahmen sollten in den kommenden Tagen zum Abschluss gebracht werden. Vor allen bei der Bemessung der Stickstoffdüngung sind Frostschäden zu berücksichtigen, so dass bei erwartetem hohem Ertragsausfall die Stickstoffdüngung auch unterbleiben kann.

Ausbrechen geht anfangs durch die gute Übersicht am Stock schnell von der Hand. Überflüssige Doppeltriebe, Triebe in Verdichtungsbereichen und überflüssige Wasserschosser sind zu entfernen.

Bodenbearbeitung ist jetzt nicht dringend notwendig und wegen der meist nassen Böden auch nicht sinnvoll.

Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt und bereits gepflanzt hat, der möchte bitte umgehend seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung bzw. Originallieferschein bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung

Spätester Abgabetermin ist der 31.5. 2017

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801 214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung

Des Weiteren möchten wir alle Betriebe, die in den Jahren 2014, 2015 oder 2016 Gelder über die oben genannten Förderprogramme erhalten haben, an die Pflicht der Stellung des **Mehrfachantrages** beim zuständigen Amt für Landwirtschaft und Ernährung erinnern.

Der letzte termingerechte Abgabetag ist dieses Jahr der 15.5.2017

Wichtiger Hinweis der LWG zum Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2017 nur noch bis zum 30.6. bei der LWG tun. Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 09319801215). Von ihm bekommen sie dann auch noch das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.